

SK Tipps für die Praxis

Zelte oder was man darüber wissen sollte

Wenn man ein Zelt benutzt, sollte man gewisse Dinge wissen, die wir versuchen an dieser Stelle zu beschreiben.

Zelte sind fast schon so alt wie die Menschheit und wurden aus den verschiedensten Materialien gefertigt. Heutige Zeltstoffe sind Produkte, die sehr hoch entwickelt sind, trotzdem hat jeder Stoff auch seine Vorteile und Nachteile.

Atmungsaktivität

Man verwendet heute Stoffe mit synthetischem Anteil, diese Stoffe sind sehr pflegeleicht, haben aber eine eingeschränkte Atmungsaktivität.

Im Gegensatz dazu können Stoffe PVC beschichtet sein, was aber zur Folge hat, dass gar keine Feuchtigkeit von innen nach außen kann. Die Atmungsaktivität ist hier gleich Null.

Baumwollstoffe sind sehr atmungsaktiv, geben Feuchtigkeit von innen nach außen ab und vermitteln ein sehr angenehmes Raumklima. Der Nachteil ist, dass man die Oberfläche nur bedingt reinigen kann. Mit chemischen Mittel könnte man die Imprägnierung auswaschen.

Was heißt Atmungsaktiv

Im Zelt entsteht durch Feuchtigkeit des Bodens und durch Feuchtigkeit beim Ausatmen ein Niederschlag an den Stoffen und den Gestängerohren. Bei beschichteten Stoffen kann diese Feuchtigkeit nicht raus und wird an der Zelthaut herunter laufen.

Teilsynthetische Stoffe werden einen großen Teil nach außen abgeben, ein gewisser Teil wird aber wegen der eingeschränkten Atmungsaktivität innen bleiben.

Bei Baumwolle wird die gesamte Feuchtigkeit umgehend nach außen diffundieren, d.h. es wird der Stoff innen trocken bleiben.

Ausnahme bei allen Zelten sind die Gestänge. Diese sind aus Metall und werden einen Feuchtigkeitsniederschlag haben, der nur langsam verdunstet. Das kann so weit gehen, dass auch schon mal ein Tropfen herunterfällt oder an der Zeltstange herunter läuft. Eine feuchte Zeltstange heißt also nicht, dass das Zelt von oben undicht ist, es ist niedergeschlagene Feuchtigkeit.

Eine besondere Situation kann auftreten, wenn man es mit einem sehr starken Dauerregen zu tun hat und die Luftfeuchtigkeit außen und innen gleich ist. Dann kann ein Zelt nicht „atmen“ das heißt, es kann nicht von innen nach außen diffundieren.

Umso wichtiger ist es dann, dass Außenzelt und Innenzelt keinen Kontakt haben, Das sollten sie schon beim Aufbau beachten. Gefährdete Stellen wie Innenkabinen an den Matratzen haben daher bei guten Zelten einen PVC Streifen als Kontaktsperre.

Schrumpfung des Stoffes

Teilsynthetische Stoffe wie auch atmungsaktive Baumwollstoffe haben die Eigenschaft, bei Nässe mehr oder weniger zu schrumpfen. Hausfrauen kennen das vom Waschen der Baumwollwäsche. Durch diese Schrumpfung wird der Stoff sehr stramm.

Deshalb empfehlen wir ihnen, das Zelt beim Aufbau nicht zu stark zu spannen. Eine störende Falte bekommt man nicht nur durch Nachspannen weg, auch durch Entspannen an der richtigen Stelle geht das. Eine Faustformel ist, wenn sie meinen richtig gespannt zu haben, machen sie die Abspannung wieder etwas lockerer. Dann ist es richtig!

Was ist das mit der Wassersäule?

Es wird immer mit Zahlen gehandelt, welche Stoffe welche Wassersäule haben. Dadurch sollten Sie sich nicht irritieren lassen. Das ist ein Laborwert, der in der Praxis keine Rolle spielt. Man nimmt eine Wassersäule in einem Messzylinder und schließt diesen unten mit dem Teststoff ab. Jetzt wird gemessen wie hoch man eine Wassersäule machen kann, bis in Abhängigkeit von Zeit und Höhe wie viel Wasser durchkommt. Natürlich wird eine dicke Plastikplane einen mehrere Meter hohe Wassersäule haben nur in der Praxis würde ein Zelt zusammenbrechen unter der Last. Das Wasser läuft selbstverständlich vorher weg.

Moderne Baumwollstoffe liegen im Bereich um die 500 mm und etwas drüber. Mehr als ein paar Millimeter werden aber auch bei stärkstem Regen nicht auftreten.

Die Pflege eines Zeltes

Wie pflegt man also ein Zelt, damit es lange schön bleibt? Bei beschichteten Zelten kann man mit Putzmitteln arbeiten, Teilsynthetische und Baumwollzelte nicht. Es gibt immer auf dem Markt Anbieter, die ihnen Pflegemittel anbieten, die ein wahres Wunderwerk sind. Seien sie immer skeptisch. Wenn sie meinen so etwas zu testen, nehmen sie eine unwichtige Stelle des Zeltes oder besorgen sie sich von ihrem Lieferanten ein Abfallstück vom Originalstoff.

Harzflecke sind sehr unangenehm, versuchen sie immer tropfende Bäume zu vermeiden. Harz klebt außerdem, wenn sie das Zelt zusammenfalten wird der Harzfleck sich vervielfältigen. Legen sie lieber ein kleines Stück einer dünnen Folie drauf um das zu verhindern. Wenn der Harzfleck trocken ist, können sie ihn mechanisch, z.B. mit dem Messerrücken vorsichtig abtragen. Den Rest betrachten sie dann als Urlaubserinnerung.

Auch Teilsynthetische und Baumwollzelte sollten sogenannte Faulstreifen haben, die unten über dem Boden sind. Hier spritzt bei Regen der Dreck hin. Deshalb kann man diese Faulstreifen, die aus dickem PVC Material sein sollten ebenfalls mit Putzmittel reinigen. Dickes Material deshalb, weil hier an dieser Stelle am Boden schon mal mechanische Belastung durch Tritt aber ähnliches auftritt. Hier sollte nicht zu dünnes Material verwendet werden, sonst gibt es schnell Löcher.

Eine unangenehme Verschmutzung ist Vogelkot. Umso größer der Vogel umso größer der Fleck. Da spätestens hört die Freundschaft auf. Auch ein Tierfreund wird jetzt sauer. Lassen sie das Häufchen erst einmal trocknen.

Dann, wenn es trocken ist, tragen sie es vorsichtig mit einem Stück Holz oder dem Messerrücken ab bürsten es VORSICHTIG mit einer WEICHEN Bürste LEICHT aus. Zum Schluss gehen sie mit lauwarmem Wasser OHNE Zusatz dabei und neutralisieren den PH Wert des verbleibenden Fleckes. Diesen betrachten sie dann als Biologie und ihren Beitrag zum Umweltschutz.

Zelte können je nach dem wo ihr Urlaub war sehr staubig werden. Diesen Staub sollten sie am Urlaubsort ausschütteln oder klopfen und dann zuhause ruhig einen Staubsauger nehmen um die Poren des Stoffes zu reinigen.

Achten Sie darauf, das Zelt immer trocken über längere Zeit zu lagern. Nasses einpacken lässt sich oft nicht vermeiden, aber bitte nicht länger als 12-24 Stunden. Dann sollte gelüftet werden.

UND NOCH ETWAS GANZ WICHTIGES

Entgegen vieler Meinungen braucht man ein Zelt NIE nachimprägnieren. Ausnahme ist, wenn man mit Putzmitteln dran war und hat die Imprägnierung raus gewaschen.

Die Meinung man müsste die Imprägnierung erneuern stammt aus der Mottenkiste.

Was sonst noch?

Reißverschlüsse sollte man unbedingt pflegen, sie sind teuer und es lohnt sich deshalb. Nehmen sie eine alte Zahnbürste und putzen verschmutzte Zähne, machen sie ja sonst auch. Nehmen sie Reißverschlusspray in geringer Menge und pflegen damit die Reißverschlüsse die sie häufig benutzen. Die Zähne danken es ihnen. Spannen sie da wo Reißverschlüsse sind das Zelt nicht ab ohne die Reißverschlüsse zu schließen. Dann spannen sie das Zelt und entlasten rechts und links neben dem Reißverschluss das Zelt wieder, damit er nicht so stark belastet wird. Dann geht er auch leicht auf und zu.

Zelte haben meist Abspanngummis und Fenstergummis. Diese unterliegen einer Alterung. Bei guten Zelten sind diese Gummis abgedeckt. Liegen sie aber frei und sind der Sonne ausgesetzt, werden sie sehr schnell spröde, weil die UV Strahlung der Sonne die Weichmacher aus den „Gummis“ zieht. Man kann sie natürlich ersetzen, vielleicht nehmen sie ein paar zur Reserve mit in den Urlaub.

Zelte, besonders Sonnendächer und Vorzelte müssen ja zusammengelegt werden. Da haben wir es mit viel Stoff zu tun. Jetzt kann man ja schlecht, besonders bei nassem, sandigem oder frisch gemähtem Campingplatz das schöne, vielleicht neue oder sogar helle Zelt in den „Dreck“ legen um es zu falten.

HIER JETZT EIN TIPP

Kaufen sie sich eine dünne Plastikfolie, so eine, die man beim Tapezieren auf den Teppich legt. Die kostet nicht viel. Legen sie diese auf den Boden und machen sie eventuell mit ein paar Heringen fest. Jetzt haben sie eine saubere Fläche um ihr Zelt zusammen zu legen.

Manche Zelte, besonders die höherer Qualität haben Innenhimmel und besondere Schlafkabinen. Polster wie auch Matratzen sind ebenfalls mit Stoffen bezogen. Alles was hier genannt ist, kann, sofern es abnehmbar ist auch bei 30 Grad gewaschen werden. Seien sie nur mit dem Schleudern vorsichtig. Manche Fabrikate sind mit sehr einfachen Nähten genäht, die den Schleudergang nicht überstehen. Schauen sie sich die Nähte vorher an oder fragen sie ihren Lieferanten.

SK-Camping GmbH